

Zu Baden wehre, so die beide [obgenannte] Herren gern sehen.

...

Beide H. lassen dem H. Vattern Jre dienst vermelden, undt hatt mir H. Werdmüller bekhendt, das die endtleblicher Jnnen vohn Zürich über Jr abgangnes schreiben geandtwohrtet, sy wellen uff ieziger tagsazung Zu Baden erschynen, habendt Jren leüfferspott städtlich gehalten und tractiert.

Die H. [Schultheiss und Rat] vohn Mellingen welche sich des erschazes wegen der Herschafft Dägery [=Tägerig] beschwären wolten, habendt mich in vertruwen berichtet ... [?] usgeben worden, sogar [?]⁵ in der Stadt Mellingen, Ettliche Berner puhren wellen den H. obersten [Sebastian Peregrin] Zwyer erschiessen, Nun habe ich andere unгутte Reden auch gehört, so wol ussem Bernergepiet als [aus dem Amt?] Hizkirch wider Jnne H. oberster, wie Jch ettwan mundtlich berichten wil, der H. Vatter welle es Jme vohn meinetwegen für fürsorg ehist berichten."

- 1) Evtl. ist damit AH 77/44 gemeint.
- 2) s. EA VI 1, 149 (Nr. 90). Die Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug sind nicht genannt.
- 3) s. ebenda 162 (Nr. 94). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 192 (Nr. 103). Wiederum war Stadt und Amt Zug nicht durch Zurlauben vertreten.
- 5)

Handwritten text, likely a transcription or original fragment, partially illegible due to cursive script and fading.

Original, mit Siegeln - AH 103, 341-342

144

[1647 n. August 8.]

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ]

"Uff vernommen bericht, uss üvers fürgeliebten Landtschriber [Karl] Bettscharts allher gesandten particularschryben [in Sachen Durchzugs-erlaubnis¹ der für das Regiment Lusser in florentinischen Diensten erworbenen Mannschaft, an deren Erhalt Beat Jakob I. Zurlauben als

Oberstfeldwachtmeister und Hauptmann über eine Kompagnie mitinteressiert war], Jst uns by solcher Verwirrten beschaffenheit, glych wye üch U.G.L.A.E. auch eingefallen, dass thundlich wäre den Marsch nacher G[l]arus [das in Florenz mitengagiert war] und dan durch Pünten Zenemen, fahls aber Jer Zuo der stund derselbigen strass nit eigentliche Versicherung hätendt, wye wir doch nit daran Zwyfflen, wir unss auch nit Zewider syn Lassen woltendt, dass Jer Jn namen der drüen Lobl. [kath.] Ohrten [SZ, OW, ZG] durch ylfertig schryben an H. Landtamen, Statthalter und [Land-]Räth [von Uri] Zuo Altorff Versambt insinuiieren thätendt, diewyl nechstmalen ein schryben von dry abgesanten ingelifert, der Rath aber nit gehalten, und Von H. Landtamman [von Uri, Sebastian Peregrin Zwyer] Zum bscheidt ervolget, dass disere sach [den zuvor von Uri begehrten Durchzug] entlich für ein Landtsgemeind müesse, so welle man sy [Uri gemeint] hiemit ersuoht haben, selbige uff Sonntag Zu versamblen damit man Jre erklärung Zu vernemmen, und sich darüber noch Zerichten häte², oder so üch besser gedunkhte³ dass Jn namen der interessierten allersits, Von Schwytz uss beeden H. Statthalter [Jost] Pündtiner undt Hauptm. [Jakob] Lusser [beide aus Uri] Zuogeschriben Werde, dass sy Jnen Liessendt Angelägen syn, solche Landtsgemeind Zu verschaffen, wollen wirs unss auch gfallen Lassen Allein⁴ sehr nothwendig dass die Zytt gewonnen undt alsbalt die verfuegung beschächen.

P.S.⁵ Jm fahl der pass Jn Pünden Zugebruchen werden Jr in namen der 4 ohrten [SZ, OW, ZG, GL] die soldaten mit oberkheitlichem schyn Zuobegleiten wüssen".

- 1) s. AH 59/87
- 2) Von "so welle man ..." bis hieher ist der Text mit Bleistift unterstrichen, daneben hat Beat II. Zurlauben ebenfalls mit Bleistift geschrieben: "alss welle man hiemit derselbigen erklärung biss Sonntag erwarten".
- 3) Daneben hat Zurlauben wiederum mit Bleistift geschrieben: "und dass bynebennds Jn namen der Jnteressierten allersyts etc."
- 4) Die 7 letzten Wörter sind mit Bleistift unterstrichen.
- 5) Das ganze P.S. ist mit Bleistift geschrieben.

Konzept, vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben
AH 103, 343 - Blatt 343^v leer